

wissen | leben

Die Beilage der Uni-Zeitung
für Alumni, Freunde und Förderer

Münster –

Bagdad – Beirut

WWU-Alumna Susanne Fischer

bildet im Libanon Journalisten aus



ALUMNI

- › Alumni-Tag und Welcome [back] 2014
- › 25 Jahre Marketing Alumni Münster e.V.
- › Projekt „Studium & Beruf“ am Zentrum für Niederlande-Studien

FREUNDE UND FÖRDERER

- › Der Förderverein Geomuseum stellt sich vor
- › Der Freundeskreis Rechtswissenschaft e.V. unterstützt die Rechtswissenschaftliche Fakultät

TERMINE DER ALUMNI- UND FÖRDERVEREINE

29. Mai 2015

Business Contacts Münster – Die Karrieremesse in Münster

Weitere Informationen unter www.businesscontactsmuenster.de

9. Juni 2015

Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft Münster e.V.

9. Juni 2015

Verleihung des Preises zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Universitätsgesellschaft Münster e.V.

Weitere Informationen unter www.universitaetsgesellschaft-muenster.de

27. Juni 2015

WWU-Alumni-Tag 2015

Weitere Informationen unter www.uni-muenster.de/Alumni



Ehemalige beim Alumni-Tag 2014 im Ehrenhof des Geomuseums.

(Foto: Peter Grewer)

INHALTSVERZEICHNIS

TERMINE DER ALUMNI- UND FÖRDERVEREINE | 02

ALUMNI- UND FÖRDERER-NACHRICHTEN | 03

Alumni

DOPPELTES WIEDERSEHEN IN MÜNSTER –
ALUMNI-TAG UND WELCOME [BACK] 2014 | 04

Titelthema

SCHREIBEN ÜBER KRIEG UND FRIEDEN:
WWU-ALUMNA SUSANNE FISCHER BILDET
IM LIBANON JOURNALISTEN AUS | 06

Alumni

EHEMALIGE FÜR DAS MARKETING VON MORGEN –
25 JAHRE MARKETING ALUMNI MÜNSTER E.V. | 08

„DEINE ZUKUNFT JETZT!“ – PROJEKT „STUDIUM & BERUF“
AM ZENTRUM FÜR NIEDERLANDE-STUDIEN | 09

Freunde und Förderer

DIE FREUNDE DES MAMMUTS –
DER FÖRDERVEREIN GEOMUSEUM STELLT SICH VOR | 10

LEISTUNG UND ZUSAMMENHALT FÖRDERN – DER
FREUNDESKREIS RECHTSWISSENSCHAFT E.V. UNTER-
STÜTZT DIE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT | 11

DAS ALUMNI- UND FÖRDERER-NETZWERK DER WWU | 12

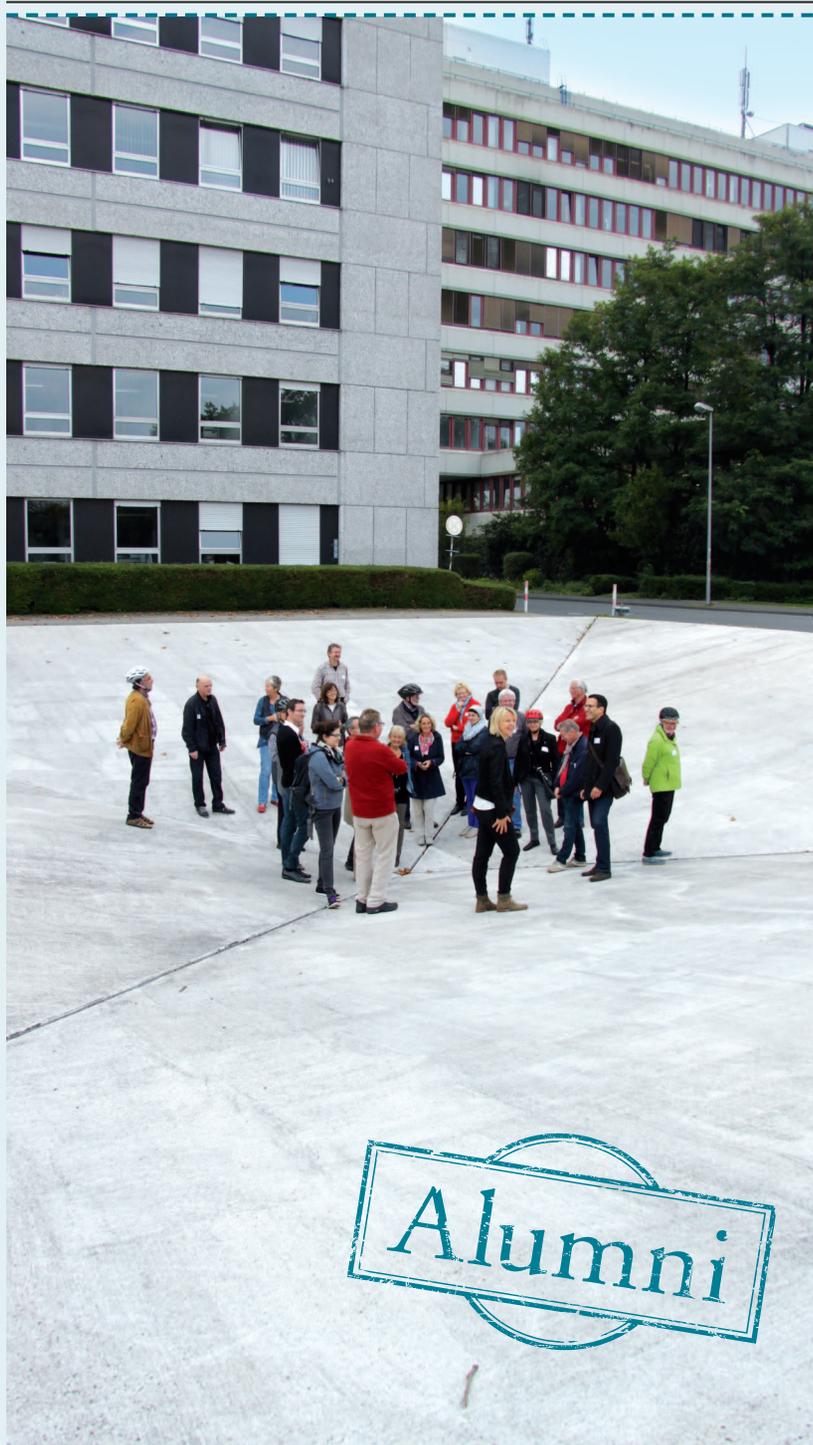
IMPRESSUM

Herausgeberin: Prof. Dr. Ursula Nelles,

Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster

Redaktion: Dr. Nora Kluck (Alumni-Club Münster), Norbert Robers
Gestaltungskonzept, Satz und Layout: goldmarie design

Titelfoto: Ein weiter Blick im kurdischen Nordirak. (Foto: privat)



Begehung des Kunstwerks „Square Depression“ von Bruce Naumann (2007, Entwurf 1977).
(Foto: Nora Kluck)

Alumni und die Kunst am Bau

Die WWU Münster ist über das ganze Stadtgebiet verteilt. Ähnlich verhält es sich mit dem Kunstbesitz der Universität: Wenn man sich einen Überblick verschaffen will, braucht man Ausdauer und ein gutes Fahrrad. Über beides verfügten die Mitglieder des Alumni-Clubs Münster, als sie im September zur Tour „Mit dem Fahrrad zur Kunst auf dem Campus“ aufbrachen. Unter der Leitung von Dr. Eckhard Kluth, Kustos für den Kunstbesitz der Universität, starteten die Alumni am Domplatz, streiften den Schlossplatz sowie das Klinikgelände und beendeten die Fahrt im Naturwissenschaftlichen Zentrum.

Zu sehen waren vielfältige, manchmal auch überraschende Kunstwerke, die seit den 1950er Jahren nicht nur das studentische Leben in Münster bereichern: etwa die „Drei Parzen“ von Bernhard Heiliger (1962) an der Waldeyerstraße oder den „Brunnen mit Meerestieren“ von Bernhard Gewers (1962) am ehemaligen Gebäude der Zahnmedizin, der auch den Spitznamen „Marterwerkzeuge“ trägt. Das Kunstwerk „Square Depression“ von Bruce Naumann (2007, Entwurf 1977) konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sogar begehen (siehe Foto).

Im Frühjahr 2015 wird die Fahrradtour erneut angeboten; der Termin wird in Kürze bekanntgegeben.



ALUMNI-CLUB MÜNSTER

Sie sind Alumnus oder Alumna der WWU und möchten Einladungen zu den Veranstaltungen des Alumni-Clubs Münster erhalten? Dann melden Sie sich kostenlos an unter www.uni-muenster.de/alumni.

nk

Freunde
und Förderer



Christoph Wäscher (Foto: Anja Tiwisina)

Neuer Geschäftsstellenleiter bei der Universitätsgesellschaft Münster e.V.

Am 1. August 2014 hat Christoph Wäscher die Leitung der Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Münster e.V. übernommen. Als wichtigstes Ziel hat er sich gesetzt, gemeinsam mit dem Vorstand neue Mitglieder für die Arbeit der Universitätsgesellschaft zu gewinnen. Die Universitätsgesellschaft Münster e.V. unterstützt die Bildung und Forschung an der WWU sowie die Arbeit der Studierendeninitiativen. Mitglieder der Universitätsgesellschaft sind unter anderem Professorinnen und Professoren, ehemalige Studierende sowie namhafte Unternehmen. Durch diese vielfältige Mitgliederstruktur wird ein aktiver Austausch von Wissenschaft und Praxis gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.universitaetsgesellschaft-muenster.de.



UNIVERSITÄTS
GESELLSCHAFT
MÜNSTER

Doppeltes Wiedersehen in Münster

Alumni

Alumni-Tag und Welcome [back] 2014

Gleich zweimal hatten die Ehemaligen in diesem Sommer die Gelegenheit zum Wiedersehen mit ihrer Alma Mater: Unter dem Titel „Brunch auf der Baustelle“ kamen am 5. Juli die ehemaligen Studierenden und früheren Beschäftigten der WWU Münster zum Alumni-Tag 2014 zusammen. Am 30. August lud die Medizinische Fakultät ihre Alumni zum Welcome [back]-Tag ein, an dem die Ehemaligen ein ‚Studium‘ im Schnelldurchlauf absolvieren konnten.



Dr. Nora Kluck, Projektkoordinatorin des Alumni-Clubs Münster (r.), überreichte ein Deutschlandstipendium an Stipendienkoordinatorin Anja Najda (M.) und Stipendiatensprecherin Annelie Utech.

rechts: Anhand des Modells konnten sich die Alumni ein Bild vom neuen Museum machen.



Architekt David Bucker führte die Alumni über die Baustelle des Geomuseums. (Fotos: Peter Grewer)



Beim Alumni-Tag 2014 trafen sich die Ehemaligen beim Brunch auf der Baustelle des Geomuseums an der Pferdegasse zum Austausch mit ihren früheren Kommilitonen und Kollegen, untermalt von Jazzklängen des Pianisten Klemens Brüggemann. Mittags führten Architekt David Bucker und Museumsleiter Dr. Markus Bertling die Gäste durch die Baustelle des Museums.

Der Alumni-Tag zeigte zudem, wie ehemalige Studierende aktuelle Studierende unterstützen können: Schon zum dritten Mal übernimmt der Alumni-Club Münster ein Deutschlandstipendium im Rahmen des WWU-Stipendienprogramms ProTalent. Dr. Nora Kluck, Projektkoordinatorin des Alumni-Clubs, übergab das Stipendium an Stipendienkoordinatorin Anja Najda und Stipendiatensprecherin Annelie Utech. „Wir bedanken uns bei allen Alumni, die dies mit ihrer Spende möglich gemacht haben“, so Nora Kluck.

Der Alumni-Tag findet jährlich im Sommer statt, im kommenden Jahr am 27. Juni 2015. Der Alumni-Club Münster lädt darüber hinaus zu weiteren Veranstaltungen in Münster und deutschlandweit in den Regionalgruppen ein. Seit 13 Jahren steht er als fächerübergreifendes Netzwerk mit kostenloser Mitgliedschaft allen ehemaligen Studierenden und Beschäftigten der WWU Münster offen. Alle Angebote des Alumni-Clubs finden Sie unter www.uni-muenster.de/Alumni.

nk

Gruppenaufnahme vor dem Lehrgebäude der Medizinischen Fakultät.
(Fotos: MedAlum / Peter Grewer)



Beim „Welcome [back]“ staunten die Ehemaligen bei einer 3D-Vorlesung aus der Zahnmedizinischen Lehre.



Über 100 Alumni der Medizinischen Fakultät trafen sich im August zum „Welcome [back] – Der große Re-Check“, um noch einmal die Hörsaalbank zu drücken. Erstmals stand aber eine bestimmte Ära im Mittelpunkt: der „silberne“ Jahrgang 1989 und die benachbarten Jahre.

Der Re-Check lief ab wie ein richtiges Studium. Nach der Einschreibung durchliefen die Ehemaligen verschiedene Stationen: von Vorlesungen und Kursen über eine Klausur bis zur Zeugnisvergabe.

Unter anderem erlebten die Ehemaligen, wie dreidimensionale Bilder und Filme in modernen Vorlesungen und in der Behandlung eingesetzt werden.

Während die Humanmediziner nach dem gemeinsamen Mittagessen das Studienhospital besichtigten, in dem Studierende den Umgang mit Patienten im Rollenspiel mit Schauspielern und in einer echten Krankenhausatmosphäre üben, durften ihre Kollegen in der Zahnklinik modernste Technik ausprobieren. Prof. Wolfgang Knabe, Leiter der Prosektur, führte anschließend alle Alumni durch die Räume, in denen sie einst ihren ersten Präparationskurs absolvierten – ein einschneidendes Erlebnis für jeden Medizinstudenten. Bei einer Klausur unter heutigen Prüfungsbedingungen – am Computer im Mikroskopiersaal der Anatomie – unter der strengen Aufsicht von Dr. Markus Schölling testeten die Ehemaligen ihr Fachwissen anhand echter Prüfungsfragen.

Nach dem siebenstündigen Programm hatten viele Alumni Lust, die Zeit zurückzudrehen und das Studium noch einmal unter heutigen Bedingungen zu beginnen – aber, wie Alumna Dr. Ursula Biesel lachend meinte, „am liebsten ohne Prüfungen“.

Der nächste „Welcome [back]-Tag“ ist für den Sommer 2016 geplant. Bis dahin wird der Ehemaligenverein MedAlum regelmäßig Führungen durch verschiedene Institute und Kliniken der münsterschen Uni-Medizin anbieten. Informationen gibt es auf der Website www.medalum.de.

hms

Bei der 3D-Vorlesung trägt auch der Dozent eine 3D-Brille.



Schreiben über Krieg und Frieden

Alumni

WWU-Alumna Susanne Fischer bildet im Libanon Journalisten aus

Als viele Menschen im Sommer 2003 den Irak verließen, kam sie dort an: WWU-Alumna Susanne Fischer zog vor elf Jahren in das Krisengebiet, um von dort als freie Journalistin zu berichten. Sie blieb bis 2008 und lebt seitdem in der libanesischen Hauptstadt Beirut. Seit März 2005 bildet sie für das „Institute for War and Peace Reporting“ (IWPR) in der Trägerschaft einer britischen Nichtregierungsorganisation Journalisten aus. „Dass ich in den Irak gehe, habe ich meinen Eltern bei einem Strandspaziergang an der Nordsee erzählt“, berichtet Susanne Fischer. „Mein Vater meinte nur: Das ist ja eine ganz neue Richtung für deine Karriere.“ Allerdings war zu dieser Zeit noch nicht absehbar, wie sich die Lage im Irak entwickeln würde; alles sah noch vergleichsweise vielversprechend aus. Die Serien von Bombenanschlägen begannen erst, als Susanne Fischer schon vor Ort war.

„Mein Vater meinte nur:
Das ist ja eine ganz neue
Richtung für deine Karriere.“

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die heute 46-jährige Journalistin ihre Karriere bei Printmedien in Deutschland vorangetrieben: Ihre erste Redakteursstelle trat sie beim neugegründeten Jugendmagazin „jetzt“ der Süddeutschen Zeitung in München an. Die nächsten Stationen waren die „Wochenpost“ in Berlin, das Journalistenbüro „Schön & Gut“ sowie „Die Woche“ in Hamburg. Dort schrieb Susanne Fischer für das Politikressort vor allem Politikerporträts und Reportagen zur Sozialpolitik. Im Jahr 1999 warb „Der Spiegel“ sie ab. Zwei Jahre später kehrte sie wieder zur „Woche“ zurück und wurde zunächst Leiterin des Ressorts „Medien“, später stellvertretende Chefredakteurin. Diese Phase währte jedoch nicht lange: Im März 2002 wurde die *Woche* eingestellt. Nach einem Jahr bei der Zeitschrift „Brigitte“ im Ressort „Dossier“ brach Susanne Fischer in den Irak auf.

Journalistin wollte die WWU-Alumna bereits in ihrer Jugend werden: Schon immer hat sie gern geschrieben, in der Grundschule bereits lange Phantasieaufsätze zu Papier gebracht und im Alter von 16 Jahren bei der Lokalzeitung angeheuert. „Irgendwann habe ich etwas über die Henri-Nannen-Journalistenschule gehört, und da stand für mich fest: Da möchte ich hin“, erzählt Susanne Fischer. Zunächst begann sie jedoch im Jahr 1988 ihr Studium in Düsseldorf, das sie nach dem ersten Semester an der WWU Münster fortsetzte, da sie Politikwissenschaft zu ihrem Hauptfach machen wollte. „Da die Stadt mir gut gefiel und auch mehrere Schulfreunde von mir dort studierten, habe ich mich für Münster entschieden – und habe es nie bereut“, berichtet die Journalistin. Nach ihrem Magisterabschluss im Jahr 1991 in Politikwissenschaft, Geschichte und Romanistik in Münster – mit Sondergenehmigung nach sieben Semestern – absolvierte sie den 14. Lehrgang der Henri-Nannen-Schule in Hamburg von Ende 1991 bis zum Frühjahr 1993.

Schon in ihrem Studium legte Susanne Fischer ihren Fokus auf die internationale Politik. „Mir fällt immer wieder ein Detail aus einem Seminar zur NATO ein: Professor Woyke erklärte uns, dass ein Angriff auf ein NATO-Mitglied als Angriff auf alle Mitglieder gewertet wird. Aber er machte uns auch klar, dass es den einzelnen Mitgliedern überlassen ist, wie sie darauf reagieren: Sie könnten zum Beispiel auch Decken schicken oder eine Militärkapelle“, erinnert sich die Alumna. Ein weiterer Studienschwerpunkt war die Gründungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Dieses Wissen trug zu ihrem Interesse am Irak bei. „Mir bot sich 2003 plötzlich als Journalistin die Chance, mir in Echtzeit anzusehen, wie aus einer zerschlagenen Diktatur ein neuer Staat gegründet wird – das wollte ich mir nicht entgehen lassen. Außerdem war ich mir sicher, dass die Menschen dort nach den Jahrzehnten unter Saddam viele Geschichten zu erzählen haben.“

Für ihre Tätigkeit im Irak gab Susanne Fischer ihre feste Stelle bei der „Brigitte“ auf. Doch dank ihrer Erfahrungen, die sie in Berlin schon als freie Journalistin gesammelt hatte, und dank ihres guten



oben: Susanne Fischer am Berliner Hauptbahnhof.
unten: Die WWU-Alumna vor den berühmten Zedern
des Libanon, die schon in der Bibel erwähnt werden.
(Fotos: privat)

Netzwerks war sie optimistisch, dass sie genügend Aufträge bekommen würde. Und das zu Recht. „Ich hatte so viel zu tun im Irak, dass ich kaum dazu kam, Luft zu holen“, erinnert sie sich. In dieser Zeit sind

„Mir bot sich 2003 plötzlich
als Journalistin die Chance,
mir in Echtzeit anzusehen,
wie aus einer zerschlagenen
Diktatur ein neuer Staat
gegründet wird – das wollte
ich mir nicht entgehen lassen.“

auch zwei ihrer fünf Bücher erschienen: „Café Bagdad – Der ungeheure Alltag im neuen Irak“ (2006, zusammen mit Christoph Reuter) und „Meine Frauen-WG im Irak oder Die Villa am Rande des Wahnsinns“ (2008).

Ihre Tätigkeit für das „Institute for War and Peace Reporting“ führte sie 2008 ins libanesisches Beirut, wo sie seither lebt. Im Irak hatte sie 2005 als Trainerin beim IWPR angefangen, dann die Leitung des Landesprogramms Irak übernommen. In Beirut leitet sie als Programm-Managerin die Syrien-



Susanne Fischer beim Einkaufen auf dem Markt in Suleimania im Nordirak. (Foto: privat)

programme des Instituts, in denen Journalisten in und aus Syrien ausgebildet werden. Dafür ist sie momentan viel in der Türkei unterwegs. Hinzu kommen Medientrainings für Menschenrechtsorganisationen oder Frauengruppen, die humanitäre Hilfe vor Ort leisten, und Kurse in digitaler Sicherheit für Journalisten und Aktivisten.

Schon drei Mal wurde die WWU-Alumna für ihr Engagement für die Pressefreiheit ausgezeichnet: Im Jahr 2008 erhielt sie den „Preis für die Pressefreiheit und Zukunft der Medien“ der Medienstiftung Leipzig sowie den „Henri-Nannen-Preis für Pressefreiheit“ für die von ihr ausgebildeten Reporter im Irak. Ein Jahr später folgte der „Sonderpreis für außergewöhnliches journalistisches Engagement“ bei der Auszeichnung „Journalisten des Jahres“ des Medium-Magazins. Was es für ein Gefühl war, als Kämpferin für die Pressefreiheit ausgezeichnet zu werden? „Ich habe mich über die Preise natürlich sehr gefreut. Aber ich bin sicher, dass es viele Menschen gibt, die sehr viel größere Risiken eingehen und härtere ‚Kämpfe‘ für die Pressefreiheit führen müssen“, wiegelt Susanne Fischer ab. „Ich hatte ja zumindest immer die Möglichkeit, einfach wieder nach Deutschland zurückzukehren, wenn mir alles zu viel würde.“

Sie ist jedoch bisher nicht zurückgekehrt, auch wenn sie noch oft in Deutschland zu Besuch ist. Ihr momentanes Zuhause ist Beirut, das sie als sehr offene Stadt wahrnimmt. Dort hat sie im Jahr 2009 einen Libanesen geheiratet, gemeinsam haben sie zwei Kinder. Ihr aktuelles Buch ist daher nur indirekt ein politisches: In „Ansichten einer späten Mutter“ schreibt sie mit

viel Humor und fundierten Statistiken über ihre Erfahrungen als späte Mutter. Mit 43 Jahren bekam sie ihr erstes Kind – und jede Menge Vorurteile zu spüren. Denen möchte sie mit dem Buch begegnen.

Von Beirut aus verschlägt es die Journalistin kaum noch nach Münster, doch sie erinnert sich gerne an Spaziergänge am Aasee und an die guten Fahrradwege. Eine kuriose Studierenerinnerung verbindet sie mit einer Exkursion nach Brüssel zur NATO. „Ich kam erst als Nachrückerin auf die Teilnehmerliste, weil ein anderer Student nicht erschienen war. Meine Eltern brachten mich zu einer Autobahnrastrastätte, wo der Bus mit den anderen mich einsammelte.“

Ihr Rat an heutige Studierende? Susanne Fischer beobachtet, wie sich die Arbeitsbedingungen für Journalisten in den letzten Jahren gewandelt haben. Während sie selbst nach dem Studium verschiedene feste Stellen innehatte, sieht der Markt heute ganz anders aus. „Traumkarrieren wie Auslandskorrespondent mit ausgedehnten Recherchezeiten und guten Arbeitsbedingungen gibt es vermutlich bald nur noch bei den öffentlich-rechtlichen Sendern“, vermutet sie. „Heutige Studenten sollten sich bewusst sein, dass heute niemand sagen kann, wie der Beruf des Journalisten in zehn Jahren aussieht.“

Nora Kluck



Ehemalige für das Marketing von morgen

25 Jahre Marketing Alumni Münster e.V.



Fast wäre der Vereinsname ein Wortungetüm geworden: „VdeEsaIfMdUM“ sollte der Alumniverein zunächst heißen, „Verein der ehemaligen Einsatzstudenten am Institut für Marketing der Universität Münster“. Aber es kam anders – glücklicherweise. Am Freitag, den 13. Oktober 1989, gaben 13 ehemalige Studierende und Lehrstuhlmitarbeiter auf ihrer Gründungsversammlung im Jagdzimmer des Restaurants Stuhlmacher am münsterschen Prinzipalmarkt dem Verein einen deutlich prägnanteren Namen: Marketing Alumni Münster e.V.

Die Initiative war seinerzeit vom sogenannten „Marketing-Papst“ und Institutsdirektor Professor Dr. Heribert Meffert und seinem ehemaligen Mitarbeiter Jürgen Althans ausgegangen – das Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) bestand bereits seit 1969. Und seit Beginn der 1980er Jahre trafen sich die Ehemaligen ein Mal im Jahr in der Institutsbibliothek, um mit Heribert Meffert neue Entwicklungen am Institut und Neuigkeiten aus der Forschung zu besprechen.

Eine Gründung am Freitag, den 13. mit 13 Mitgliedern mag manchem als schlechtes Omen erschienen sein. Aber zu Unrecht: Marketing Alumni Münster e.V. ist heute mit mehr als 1100 Mitgliedern einer der größten institutsspezifischen Alumni-Vereine einer deutschsprachigen Hochschule.

Nach 18 Jahren erfolgreicher Vereinsgeschichte entschied die Mitgliederversammlung im Mai des Jahres 2007 einstimmig die Erweiterung des Vereins auf alle Institute und Lehrstühle des Marketing Centers Münster. Damit ist er heute der Verein aller aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden am Marketing Center der WWU Münster: Mehr als 900 Alumni, 160 Studierende sowie 45 Doktoranden und Lehrende nutzen den Verein als Forum für den Erfahrungsaustausch und die Pflege von Kontakten zwischen ehemaligen und aktuellen Studierenden und Mitarbeitern sowie Professoren des Marketing Centers Münster.

Über die Kontaktpflege hinaus steht die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre auf den Gebieten Marketing und Unternehmensführung im Mittelpunkt der Aktivitäten. Der Verein lebt durch seine aktiven Mitglieder, die im Laufe eines Jahres verschiedene Veranstaltungen organisieren und sich zu gemeinsamen Aktivitäten treffen und vernetzen, und nicht zuletzt durch aktive Regionalgruppen. Die Hamburger Gruppe traf sich beispielsweise zur Besichtigung des Airbuswerks. Die Alumni sind in verschiedenen Branchen tätig, zumeist in führenden Positionen in national und international renommierten Unternehmen. Allein vier der Gründungsväter haben zudem als Hochschullehrer die münstersche Tradition in der Forschung fortgesetzt. Die studentischen Mitglieder profitieren beruflich und persönlich von der Teilnahme an Studierendenevents wie „Grill & Chill“ und Workshops mit Unternehmen, durch verschiedene von Marketing Alumni Münster e.V. ausgelobte Stipendien sowie vom Kontakt zu den Ehemaligen.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres ist das einmal jährlich zu einer aktuellen Marketing-Thematik stattfindende Alumni-Symposium: Hochkarätige Denker aus der Praxis diskutieren mit renommierten Wissenschaftlern über neue und kontroverse Ideen aus der Forschung. In Vorträgen und Diskussionen sollen dabei Visionen für das Marketing von morgen entwickelt werden. Das 25-jährige Jubiläum in diesem Jahr bot Anfang November Grund zum Feiern sowie Anlass zum Rück- und Ausblick. Unter dem Titel „Marktorientierte Unternehmensführung: Zurück in die Zukunft“ wurde ein integrierender Blick auf die Entwicklungen der Marketingdisziplin in den letzten 25 Jahren und die aktuellen

Herausforderungen geworfen, begleitet von einem regen Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Dabei wurde sowohl die Unternehmenspraxis als auch die Marketingwissenschaft kritisch und auf höchstem Niveau einbezogen. Und es wurde angestoßen: auf die nächsten 25 Jahre!

Anja Jakszentis



Julia Hirsch und Sascha Witt von Marketing Alumni Münster e.V. auf der Messe „Business Contacts 2014“ im Gespräch mit einem Studenten. (Foto: Kai Uwe Osterhelweg)



KONTAKT:

Dr. Anja Jakszentis
Geschäftsstelle
Marketing Alumni Münster e.V.
c/o Marketing Center Münster
Am Stadtgraben 13–15
48143 Münster

Telefon: 0251 83-28204

marketingalumni@uni-muenster.de
www.marketingcenter.de/mcm-alumni





„Deine Zukunft jetzt!“

Projekt „Studium & Beruf“ am Zentrum für Niederlande-Studien

Vier Alumni des binationalen Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien berichten im Juli 2014 über ihre Berufserfahrungen, moderiert von Projektleiterin Marie Wolf-Eichbaum (r.). (Foto: Julius Dürrwald/Zentrum für Niederlande-Studien)

Ein Netzwerk aus Absolventen und Studierenden aufzubauen und Studierende im Prozess der Berufsorientierung unterstützen – das sind die Aufgaben der Projektverantwortlichen „Studium & Beruf“ des Zentrums für Niederlande-Studien der WWU Münster. Die Initiatoren bieten neben einem Online-Informationsangebot ein Praktikumsbüro sowie Alumni-Veranstaltungen an. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Studierende wie Absolventen.

Im Wintersemester 2008/2009 wurde das Projekt „Studium & Beruf“ zur besseren Verzahnung von beruflicher Orientierung und Studieninhalten ins Leben gerufen. Durch die verschiedenen Angebote des Projektes versucht das Zentrum für Niederlande-Studien Studierende auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten und sie bei ihren ersten Schritten in der Arbeitswelt zu unterstützen. Dabei spielt der Austausch von Studierenden und Absolventen eine besondere Rolle und wird vom Zentrum für Niederlande-Studien durch entsprechende Maßnahmen gefördert. So findet beispielsweise regelmäßig ein Alumni-Abend statt, zu dem Absolventinnen und Absolventen eingeladen werden, um Studierenden von ihrem beruflichen Weg, ihrem Einstieg ins Berufsleben sowie ihren Erfahrungen im Bewerbungsprozess auf dem deutschen bzw. niederländischen Arbeitsmarkt zu berichten. Zuletzt waren im Juli 2014 vier deutsche und niederländische Absolventen des binationalen Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien in der Bibliothek des Hauses der Niederlande zu Gast, um von ihrem Werdegang zu erzählen, aber auch, um die Fragen der Studierenden zu beantworten und wertvolle Tipps für den Berufseinstieg zu geben. „Mein Masterstudiengang Niederlande-Deutschland-Studien ist sehr breit aufgestellt – in der Fülle der Möglichkeiten geht oftmals der Blick auf ein konkretes Berufsziel verloren“, betont Judith Heesen, Studentin im Masterstudiengang Niederlande-Deutschland-Studien, den Bedarf für das Projekt. „Die Veranstaltungen der Reihe Studium & Beruf zeigen mir immer wieder neue, interessante Arbeitsmarktperspektiven auf.“

Darüber hinaus hält das Zentrum für Niederlande-Studien auch außerhalb der Alumni-Veranstaltungen den Kontakt zu den Absolventen in Deutschland sowie in den Niederlanden und arbeitet ständig an seinem binationalen Netzwerk. So werden interessante Stellenangebote im deutsch-niederländischen Kontext über den Alumni-Verteiler weitergegeben und zu bestimmten Veranstaltungen auch gezielt Absolventen eingeladen, wie erst kürzlich anlässlich des Besuchs des niederländischen Königspaares im Zentrum für Niederlande-Studien. Neben Studieren-

den hatten dort auch mehrere Absolventen die Gelegenheit, mit König Willem-Alexander und Königin Máxima zu sprechen.

Das Zentrum für Niederlande-Studien ist zudem sehr interessiert daran, zu erfahren, welchen Berufsweg seine Absolventen einschlagen, um den eigenen Blick hinsichtlich der Ausbildungsziele zu schärfen, aber auch um Tätigkeitsfelder der Absolventen zu identifizieren. Dieser Kontakt zu den Absolventen spiegelt sich auf der Website nld-grenzgaenger.de wieder. Das Zentrum für Niederlande-Studien betreibt sie seit 2013, um Studieninteressierte über die Studienmöglichkeiten zu informieren. Dabei kommen Studierende und Absolventen zu Wort. In der Rubrik „Chancen“ finden sich Absolventeninterviews, die den Studierenden einen Eindruck von den möglichen Berufsfeldern vermitteln, in denen Absolventen des Studiengangs Niederlande-Deutschland-Studien nach Abschluss ihres Studiums tätig sein können. Die Interviews werden fortlaufend ergänzt und zeigen nicht nur die Berufsperspektiven, sondern auch die individuellen Wege auf, die in verschiedene Berufe führen können, und sind somit ein schönes Zeugnis für den erfolgreichen Übergang von der Universität in die Arbeitswelt.

Zukünftig wird das Angebot des Projektes „Studium & Beruf“ noch weiter ausgebaut werden. So wird aufgrund des positiven Feedbacks von Studierenden und Absolventen überlegt, an die Alumni-Abende noch einen typisch niederländischen „Borrelavond“ – einen kleinen Umtrunk – anzuschließen, so dass untereinander Kontakte geknüpft werden können.

Zur besseren Sichtbarkeit wurde in diesem Jahr darüber hinaus eine Bildmarke entwickelt. Sie soll mit allen Tipps und Veranstaltungen rund um Studium und Beruf auf der Homepage, aber vor allem auch in den sozialen Netzwerken verknüpft werden, um zur Wiedererkennung des Projektes beizutragen. Für dieses Jahr sind schließlich alle Absolventen und Studierenden eingeladen, an den Feierlichkeiten im Dezember zum 25-jährigen Bestehen des Zentrums für Niederlande-Studien teilzunehmen und ein großes Wiedersehen zu feiern.

Weitere Informationen zum Projekt „Studium und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/zentrum/berufspraxis/index.html.

Die „NLD-Grenzgänger“ finden Sie unter www.nld-grenzgaenger.de.

Marie Wolf-Eichbaum

Die Freunde des Mammuts

Der Förderverein

Geomuseum stellt sich vor

Freunde
und Förderer

Wer noch kein Freund des Mammuts ist, der muss es angesichts dieser Bilder einfach werden: Das „Ahlener Mammut“, Wahrzeichen des Geomuseums der WWU Münster, tritt jetzt auch im Pop-Art-Stil auf. Diese Verwandlung verdankt es Sabine Thiel, die sich von Exponaten des Geomuseums zu ihrer Ausstellung „MAMMUT GOES ART – Goldköpfe Photodesign“ inspirieren ließ. Dort stellte sie grafische Darstellungen von Museumsobjekten und Ansichten der münsterschen Innenstadt einander gegenüber. Im Geomuseum zu sehen waren die Bilder in der „Nacht der Museen und Galerien“ im September – doch in dieser Nacht hat das Mammut sicher viele Freunde auf Dauer gewonnen.

Viele von ihnen haben sich im Förderverein Geomuseum e.V. zusammengeschlossen, der sich in der Nacht der Museen erstmals der breiten Öffentlichkeit vorstellte. Die ehrenamtlich engagierten Mitglieder begrüßten die Gäste im bunt beleuchteten Geomuseum und sorgten mit Getränken und Grillwürstchen für das leibliche Wohl. Der Erlös aus Bewirtung kam dem Förderverein zugute, wie auch ein Viertel des Erlöses aus dem Bilderverkauf des Abends.

„Wir sind sehr dankbar für die Spende der Künstlerin“, betont Dr. Peter Paziorek, Vorsitzender des Vereins und Ehrenkonsul der WWU für das Geomuseum. „Wir freuen uns außerdem sehr, dass das Mammut und andere Exponate eine Inspiration für die Bilder waren.“ Das Mammut-Bild konnten die Gäste bereits ab zehn Euro als Druck auf verschiedenen Materialien mit nach Hause nehmen. Unter www.goldkoepfe.de sind die Bilder immer noch erhältlich.

Der Förderverein Geomuseum Münster e.V. unterstützt das neue Geomuseum durch Spenden und ehrenamtliche Arbeit. Die Spenden sind notwendig, damit das innovative Gebäude- und Ausstellungskonzept in vollem Umfang realisiert werden kann. Ehrenamtliches Engagement ist willkommen, um die Arbeit des Museums bei den vorbereitenden Tätigkeiten für die Museumsöffnung und nach der Eröffnung zu unterstützen: zum Beispiel beim Digitalisieren der Sammlung, bei der Transkription von Fraktur-Texten auf alten Etiketten oder beim Aufbau von Freundeskreisen der Mineralien- oder Fossilien-sammler. Nach der Wiedereröffnung des Museums können die Ehrenamtlichen zum Beispiel beim Kontaktaufbau zu

Schulen, als zusätzliche Aufsicht in der Dauerausstellung oder bei Sonderveranstaltungen aktiv werden. Mitglieder des Vereins werden nach der Fertigstellung exklusive Sonderführungen durch einzelne Bereiche der Ausstellung im Geomuseum erhalten und können an einer jährlichen Exkursion teilnehmen.

Nach der Eröffnung wird das Skelett des Ahlener Mammuts im Geomuseum durch das große „Mammutfenster“ auf den münsterschen Domplatz blicken. Zur Zeit laufen die Bauarbeiten, damit die Besucherinnen und Besucher bald wieder einen Einblick in die Geschichte der Region „Vom Urknall bis Westfalen“ über 13,8 Milliarden Jahre erhalten werden. „Als wichtiger Teil der Museumszeile wird das Geomuseum ein Ort der Wissenschaftskommunikation sein“, erläutert Dr. Peter Paziorek. „Dessen Angebote für die Öffentlichkeit wird der Verein fördern. Daher lade ich jeden, der dieses innovative Museums-konzept unterstützen möchte, herzlich ein, Mitglied im Förderverein Geomuseum zu werden.“

Nora Kluck

oben: Präsentation des Mammut-Bildes durch Petra Bölling, Leiterin der Stabsstelle Universitätsförderung (l.), Künstlerin Sabine Thiel (M.) und Dr. Peter Paziorek, Vorsitzender des Fördervereins Geomuseum (r.). (Foto: WWU / Peter Grewer)
Mitte: Sabine Thiel ließ sich von Exponaten des Geomuseums zu ihren Bildern inspirieren, so zum Beispiel von den Ammoniten. (Bild: Sabine Thiel, Goldköpfe Photodesign)
unten: Das Geomuseum erstrahlte in der Nacht der Museen in buntem Licht. (Foto: WWU / Peter Grewer)



KONTAKT:

Förderverein Geomuseum e.V.
Geschäftsstelle
Schlossplatz 6 | 48149 Münster

foerderverein.geomuseum@uni-muenster.de

[www.uni-muenster.de/geomuseum/
foerderverein.html](http://www.uni-muenster.de/geomuseum/foerderverein.html)

Bilderverkauf unter www.goldkoepfe.de

SPENDENKONTO:

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE79 4005 0150 0034 3898 90
BIC: WELADED1MST

Leistung und Zusammenhalt fördern

Der Freundeskreis Rechtswissenschaft e.V.

unterstützt die Rechtswissenschaftliche Fakultät



Die vielen Eingänge, Türen, Torbögen – Torsten Maag erinnert sich gut daran, wie er als Erstsemester im Innenhof des Juridicums umherirrte, auf der Suche nach seiner Orientierungsgruppe. Die Eiben waren damals noch ein gutes Stück kleiner. Das Kunstwerk in der Mitte des Hofes glänzte noch ein bisschen mehr. Das war vor fast 20 Jahren. Noch heute blickt Torsten Maag tagtäglich aus seinem Büro in den Innenhof – in „das immer noch imposante Herzstück der Rechtswissenschaftlichen Fakultät“, wie er sagt. Heute ist er Geschäftsführer des „Freundeskreis Rechtswissenschaft – Verein zur Förderung der juristischen Ausbildung an der Universität Münster e.V.“. „Meine Freunde aus Studienzeiten berichten mir immer noch mit leicht glasigen Augen von dem Gefühl, nach Hause zu kommen, wenn sie Münster besuchen und durch das Juridicum laufen“, erzählt der Geschäftsführer.

Angehörige der Fakultät gründeten den Verein in einer Zeit, als nicht nur für Torsten Maag, sondern für alle Kommilitonen das Jurastudium und damit ein neuer Lebensabschnitt begann. Persönliche Verbindungen sind entstanden, die bis heute halten. Und so ist es auch heute noch: Jedes Jahr schließen Studierende im Juridicum neue Freundschaften, die viele Jahre überdauern. So manch einer engagiert sich in Studierendeninitiativen und findet dort neue Herausforderungen, die ihn mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern zusammenschweißen.

Genau hier setzen die Aktivitäten des Freundeskreises Rechtswissenschaft e.V. an. Seit seiner Gründung im Jahr 1995 fördert der Verein Initiativen, die aus der Mitte der Studierendenschaft der Rechtswissenschaftlichen Fakultät kommen. Regelmäßig unterstützt er die sogenannten Moot Courts. Das sind fiktive Gerichtsverhandlungen, in denen die münsterschen Jurastudierenden in einen weltweiten Wettbewerb mit anderen Rechtsfakultäten treten. Die Wettbewerbe, die auf Englisch ausgetragen werden, ermöglichen den Studierenden den viel beschworenen Blick über den Tellerand. „Ohne die Unterstützung des Freundeskreises hätten wir nicht an der europäischen Regionalrunde des ELSA WTO Moot Court in Prag teilnehmen können“, erzählt Teambetreuerin Evin Dalkilic. Das studentische Team aus Münster hatte die Regionalrunde im März 2014 gewonnen – und sich damit für das internationale Finale im Mai 2014 in Genf qualifiziert. „Unabhängig von den Platzierungen in den Wettbewerben strahlen die internationalen Auftritte jedes einzelnen Teams auf die Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zurück. Damit fördern sie zugleich das Renommee der WWU“, ergänzt der Vereinsgeschäftsführer.

Aber der Verein verfolgt weitere Ziele. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, jene Studierende auszuzeichnen, die sich im Studium mit herausragenden Leistungen hervorgetan und das Examen mit der Note ‚Gut‘ oder besser abgeschlossen haben“, sagt Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang, Vorsitzender des Vereins. Eine besondere Ehrung erhalten darüber hinaus die drei Jahrgangsbesten, denen ein Studienplatz für ein Aufbaustudium an der JurGrad gGmbH, School of Tax and Business Law, angeboten wird. Die JurGrad ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Freundeskreises. Der Verein stellt damit eine Plattform für die Organisation und Durchführung berufsbegleitender Masterstudiengängen der Universität bereit, die großen Praxisbezug aufweisen und stets die Disziplinen Recht, Ökonomie und Steuern umfassen.

Auszeichnungen erhalten auch jene Studierende, die neben dem regulären Jurastudium die zusätzliche Belastung durch das viersemestrige FFA-Zertifikatsstudium in den Fachsprachen Englisch, Französisch oder Spanisch auf sich nehmen. Auch

hier ehrt der Freundeskreis Rechtswissenschaft e.V. die Jahrgangsbesten bei der feierlichen Zertifikatsverleihung mit einem Förderpreis. Dieser wird traditionell vom Beiratsvorsitzenden des Vereins, dem ehemaligen münsterschen Landgerichts-Präsidenten Klaus Schelp, übergeben. Dem wissenschaftlichen Beirat gehören Vertreter aus der hiesigen Gerichtsbarkeit, Verwaltung, Anwaltschaft sowie Persönlichkeiten mit enger Verbundenheit zur Rechtswissenschaftlichen Fakultät an. „Das wohl prominenteste Mitglied ist Innenminister Dr. Thomas de Maizière“, freut sich Geschäftsführer Torsten Maag. „Er ist auch im Beirat des Vereins vertreten.“

Für die 456 Vereinsmitglieder stellt der Verein ausgewählte Ansprachen und Reden eines akademischen Jahres im Mitgliederjournal „Schlaglichter“ zusammen. „Wir möchten wichtige Momente im Leben und Wirken der Rechtswissenschaftlichen Fakultät beleuchten und bewahren“, erläutert Prof. Dr. Bodo Pieroth, der die „Schlaglichter“ auch nach seiner Emeritierung redaktionell betreut. „Dies ist ein Beispiel für jene Verbundenheit, die auch viele Studierende nach dem Abschluss ihres Studiums dazu bewegt, sich durch die Mitgliedschaft im Freundeskreis Rechtswissenschaft an der Fakultät zu engagieren“, resümiert Torsten Maag. Damit der Verein auch in Zukunft Zusammenhalt und Leistung der Jurastudierenden in Münster fördern kann.

Freundeskreis Rechtswissenschaft e.V./tm



Das Team des Philipp C. Jessup Moot Court. (Foto: Ellinor Marburg)

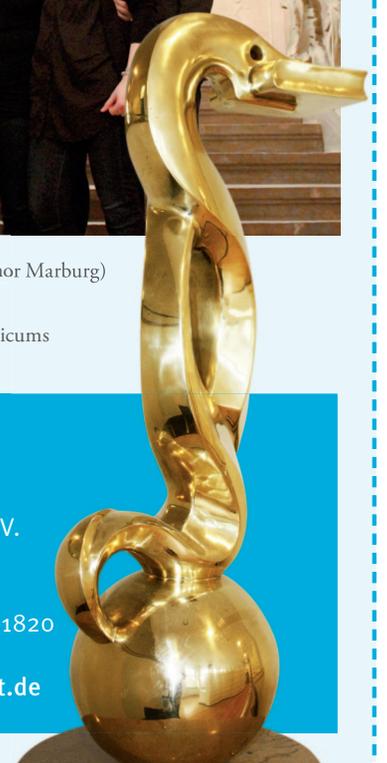
An die „Paragraphenschlange“ in der Bibliothek des Juridicums erinnern sich alle Alumni sehr gut. (Foto: Torsten Maag)

KONTAKT:

Freundeskreis Rechtswissenschaft
Verein zur Förderung der juristischen
Ausbildung an der Universität Münster e.V.
Torsten Maag, Ass. jur. | Geschäftsführer

Telefon: 0251 83-22770 | Fax: 0251 83-21820

mail@freundeskreis-rechtswissenschaft.de



Das Alumni- und Förderer- Netzwerk der WWU



Alumni-Club Münster

Schlossplatz 6 | 48149 Münster
www.uni-muenster.de/alumni

Stabsstelle Universitätsförderung

Schlossplatz 6 | 48149 Münster
www.uni-muenster.de/foerdern

Alumni International

Wilmergasse 2 | 48143 Münster
alumni-international.uni-muenster.de

Universitätsgesellschaft Münster e.V.

Schlossplatz 6 | 48149 Münster
www.uni-muenster.de/foerderer

Förderkreis Hochschulsport Münster e.V.

Leonardo-Campus 11 | 48149 Münster
info@foerderkreis-hochschulsport.de
www.foerderkreis-hochschulsport.de

FB 01 – EVANGELISCH- THEOLOGISCHE FAKULTÄT Freundes- und Förderkreis der Evangelisch-Theologischen Fakultät Münster e.V.

Universitätsstr. 13–17 | 48143 Münster
egora.uni-muenster.de/fb1/
freundskreis.shtml

Alumni-Netzwerk der Evangelisch- Theologischen Fakultät

Universitätsstr. 13–17 | 48143 Münster
[http://egora.uni-muenster.de/fb1/
alumni.shtml](http://egora.uni-muenster.de/fb1/alumni.shtml)

FB 02 – KATHOLISCH- THEOLOGISCHE FAKULTÄT Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät

Johannisstraße 8–10 | 48143 Münster
alumni.kath-theol@uni-muenster.de

FB 03 – RECHTSWISSEN- SCHAFTLICHE FAKULTÄT Freundeskreis Rechtswissenschaft Verein zur Förderung der juristischen Aus- bildung an der Universität Münster e.V.

Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster
www.freundeskreis-rechtswissenschaft.de

Westfälischer Steuerkreis e.V.

Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster
www.westfaelischer-steuerkreis.de

Alumni-Verein Private Wealth Management e.V.

c/o JurGrad gGmbH
Picassoplatz 3 | 48143 Münster
[www.alumni-pwm.de/pwm-verein/
index.html](http://www.alumni-pwm.de/pwm-verein/index.html)

M&A Alumni Deutschland e.V.

c/o JurGrad gGmbH
Picassoplatz 3
48143 Münster
www.ma-alumni.com

Real Estate Law Alumni e.V.

c/o JurGrad gGmbH
Picassoplatz 3
48143 Münster
[www.uni-muenster-llm.de/
real-estate-law/alumni-verein.html](http://www.uni-muenster-llm.de/real-estate-law/alumni-verein.html)

Alumni Steuerwissenschaften e.V.

c/o JurGrad gGmbH
Picassoplatz 3 | 48143 Münster
[www.uni-muenster-llm.de/
steuerwissenschaften/alumni-verein.html](http://www.uni-muenster-llm.de/steuerwissenschaften/alumni-verein.html)

AlumniVerein Versicherungsrecht e.V.

c/o JurGrad gGmbH
Picassoplatz 3 | 48143 Münster
[www.uni-muenster-llm.de/
versicherungsrecht/alumni-verein.html](http://www.uni-muenster-llm.de/versicherungsrecht/alumni-verein.html)

FB 04 – WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

AlumniUM e.V.
Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster
www.alumni-um.net

Marketing Alumni Münster e.V.

Am Stadtgraben 13–15
48143 Münster
www.marketingcenter.de/mcm-alumni

IfG-Alumni

Am Stadtgraben 9
48143 Münster
[www.wiwi.uni-muenster.de/06/
netzwerk/alumni/alumni.html](http://www.wiwi.uni-muenster.de/06/netzwerk/alumni/alumni.html)

Förderergesellschaft am Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen

Am Stadtgraben 9 | 48143 Münster
[www.wiwi.uni-muenster.de/
insiwo/foerderergesellschaft/
kurzportrait.html](http://www.wiwi.uni-muenster.de/insiwo/foerderergesellschaft/kurzportrait.html)

StaF – Ehemaligenverein des Instituts für Finanzwissenschaft

Wilmergasse 6–8 | 48143 Münster
[www.wiwi.uni-muenster.de/iff1/
organisation/staf-start.html](http://www.wiwi.uni-muenster.de/iff1/organisation/staf-start.html)

Förderkreis Rechnungslegung und Steuern e.V.

Universitätsstr. 14–16 | 48143 Münster
www.frs-muenster.de

Gesellschaft für Informatik e.V. Regionalgruppe Münsterland

Leonardo-Campus 3
48149 Münster
rg-muensterland.gi.de

WINet – Wirtschaftsinformatik Netzwerk Münster e.V.

Leonardo-Campus 3 | 48149 Münster
www.wi-net.org/node/6

ex-celle nce e. V.

Universitätsstr. 14–16
48143 Münster
www.wiwi.uni-muenster.de/ex-celle nce

AccountingTalents Alumni

Universitätsstr. 14–16
48143 Münster
[www.wiwi.uni-muenster.de/
Institutsdaten/20/at](http://www.wiwi.uni-muenster.de/Institutsdaten/20/at)

FB 05 – MEDIZINISCHE FAKULTÄT

MedAlum Münster e.V.
**Verein der Ehemaligen und Freunde
der Medizinischen Fakultät Münster**
Domagkstraße 3
48149 Münster
www.medalum.de

FB 06 – ERZIEHUNGS- WISSENSCHAFT UND SOZIALWISSENSCHAFTEN MedienAlumni Münster

Bispinghof 9–14
48143 Münster
egora.uni-muenster.de/ifk/alumni

Förderverein des Instituts für Politikwissenschaft der WWU e.V.

Scharnhorststr. 100
48151 Münster
www.uni-muenster.de/IfPol/foerderverein

Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (BDS) – Regionalgruppe Münsterland/Westfalen

Scharnhorststr. 121
48151 Münster
egora.uni-muenster.de/ifs/bds.shtml

FB 07 – PSYCHOLOGIE UND SPORTWISSENSCHAFT

**Förderverein Münsteraner
Sportwissenschaft e.V.**
Horstmarer Landweg 62b
48149 Münster
[www.foerderverein-ifs-muenster.de/
index.html](http://www.foerderverein-ifs-muenster.de/index.html)

FB 08 – GESCHICHTE / PHILOSOPHIE Münsteraner Freunde der antiken Kultur und Literatur

Domplatz 20–22 | 48143 Münster
[www.uni-muenster.de/
KlassischePhilologie/verein.html](http://www.uni-muenster.de/KlassischePhilologie/verein.html)

Förderverein Musiktherapie

Philippstrasse 2 | 48149 Münster
[www.uni-muenster.de/Musiktherapie/
Foerderverein/index.html](http://www.uni-muenster.de/Musiktherapie/Foerderverein/index.html)

Gesellschaft für Volkskunde Münster e.V.

Scharnhorststraße 100 | 48151 Münster
www.gvkms.de/index

Gesellschaft zur Förderung des Archäologischen Museums der Uni- versität Münster e.V. (GEFAM e.V.)

Im Hause der Gothaer Versicherungen
Herr Walter Osthues
Kolpingstraße 125
47166 Duisburg
www.gefam.de

Kerykeion-Stiftung

c/o Archäologisches Museum der
WWU Münster
Domplatz 20–22 | 48143 Münster
www.kerykeion-stiftung.de

FB 11 – PHYSIK

**Alumni-Club des Fachbereichs
Physik an der WWU**
[www.uni-muenster.de/Physik/
Organisation/Alumni.html](http://www.uni-muenster.de/Physik/Organisation/Alumni.html)

FB 12 – CHEMIE UND PHARMAZIE

**Vereinigung der Wirtschafts-
chemiker der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster e.V.**
Leonardo Campus 1 | 48149 Münster
[www.wirtschaftschemiker.com/
index.php?option=com_frontpage
&Itemid=1](http://www.wirtschaftschemiker.com/index.php?option=com_frontpage&Itemid=1)

FB 14 – GEOWISSENSCHAFTEN

Förderverein Geomuseum Münster e.V.
Pferdegasse 3, Geschäftsstelle z.Zt.
Schlossplatz 6 | 48149 Münster
[www.uni-muenster.de/geomuseum/
foerderverein.html](http://www.uni-muenster.de/geomuseum/foerderverein.html)

FB 15 – MUSIKHOCHSCHULE Der Förderverein der Musikhochschule Münster e.V.

Lenauweg 7 | 48147 Münster
[www.uni-muenster.de/
Musikhochschule/foerderverein.html](http://www.uni-muenster.de/Musikhochschule/foerderverein.html)